Dreißig leicht ausführbare imitatorische Orgelstücke

Zum Studium und zum kirchlichen Gebrauch

KOMPONIERT VON

MICHAEL DACHS

OPUS 42

Eigentum des Verlegers für alle Länder

REGENSBURG

ALFRED COPPENRATH'S VERLAG ‹H. PAWELEK›

Vorliegende Stücke wurden in der Absicht geschrieben, angehende Organisten damit zu imitatorischem Freipräludieren anzuregen.

Dem Lernenden wird geraten, sich bei eigenen Versuchen zunächst möglichster Kürze zu befleißigen: vier bis fünf „Einsätze" mit angehängter Kadenz — das ist für den Anfang genug (S. Nr. 1, 5, 10, 22, 23, 24, 26!)

Bei größerer Ausdehnung ist besonders auf gute Modulationsordnung zu achten; denn die Modulationsordnung ist für die Komposition und für das improvisierte Tonstück das, was die Disposition für die Abhandlung und für die freie Rede ist. Als Schema wird, wenigstens für den Anfang, empfohlen: Tonika - Paralleltonart - Subdominante - Dominante - Tonika.

Öftere schriftliche Vorbereitung ist unerläßlich für den, der im freien thematischen Spiel Gedicgenes zu erreichen beabsichtigt. Der Anfänger möge bedenken, daß selbst die größten Meister der Improvisation vielfach ihre Themen schriftlich fixierten und sie sich „ordentlich durch den Kopf gehen" ließen, bevor sie an die Öffentlichkeit traten.

Unnötig sollte es sein zu bemerken, daß bei feierlichen Gottesdiensten, die für längere Vor=und Nachspiele Raum lassen, der Organist überhaupt nicht improvisieren, sondern nach einer guten Vorlage greifen soll. Wer dürfte es wagen, bei einem weltlichen Festakte unvorbereitet zu sprechen? —

Des instruktiven Zweckes wegen wurde mehreren Stücken das gleiche Motiv zu Grunde gelegt.

Die Motive sind zum überwiegenden Teil Kirchenliedern entnommen und zwar:

Mot.	zu	Nr.	1, 2 u. 3	dem	Liede:	„Mit dem Chor der Seraphinen,"
"	"	"	5 u. 20	"	"	„O Herz, o du betrübtes Herz,"
"	"	"	6	"	"	„Es kam herab vom höchsten Thron,"
"	"	"	7 u. 8	"	"	„Jesu, Jesu, komm zu mir,"
"	"	"	9	"	"	„Am Ölberg, in nächtlicher Stille,"
"	"	"	11	"	"	„Gott! wir bitten dich, ach denke,"
"	"	"	12	"	"	„Wunderschön Prächtige,"
"	"	"	13	"	"	„Ich sehe dich, o Jesus,"
"	"	"	14	"	"	„O Vater hoch da droben,"
"	"	"	16	"	"	„Ich will dich lieben, meine Stärke,"
"	"	"	21	"	"	„Heilige Namen, allzeit beisammen,"
"	"	"	22	"	"	„Heil'ges Gastmahl, sei gegrüßet,"
"	"	"	25	"	"	„O unbesiegter Gottesheld,"
"	"	"	26	"	"	„Singt dem König Freudenpsalmen,"
"	"	"	27	"	"	„Ach weh, ach weh,"
"	"	"	30	"	"	„O du mein Gott, ich liebe dich."

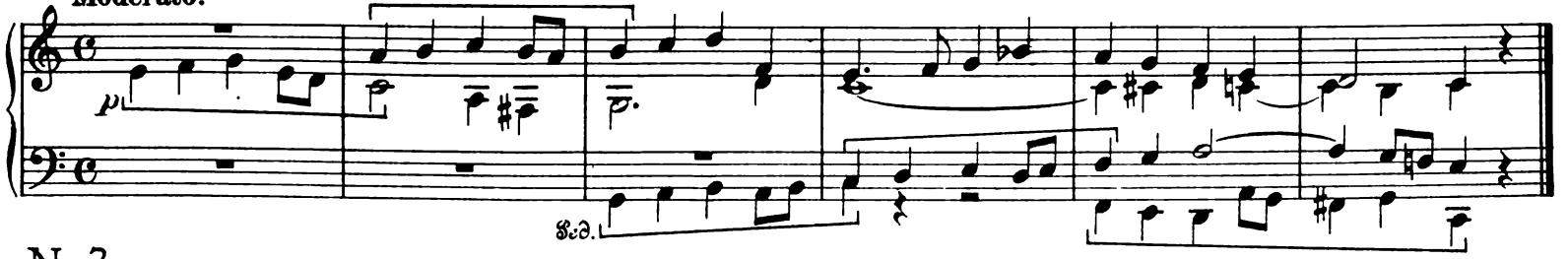
Dreißig leicht ausführbare imitatorische Orgelstücke.

C-dur.

Michael Dachs, Op. 42.

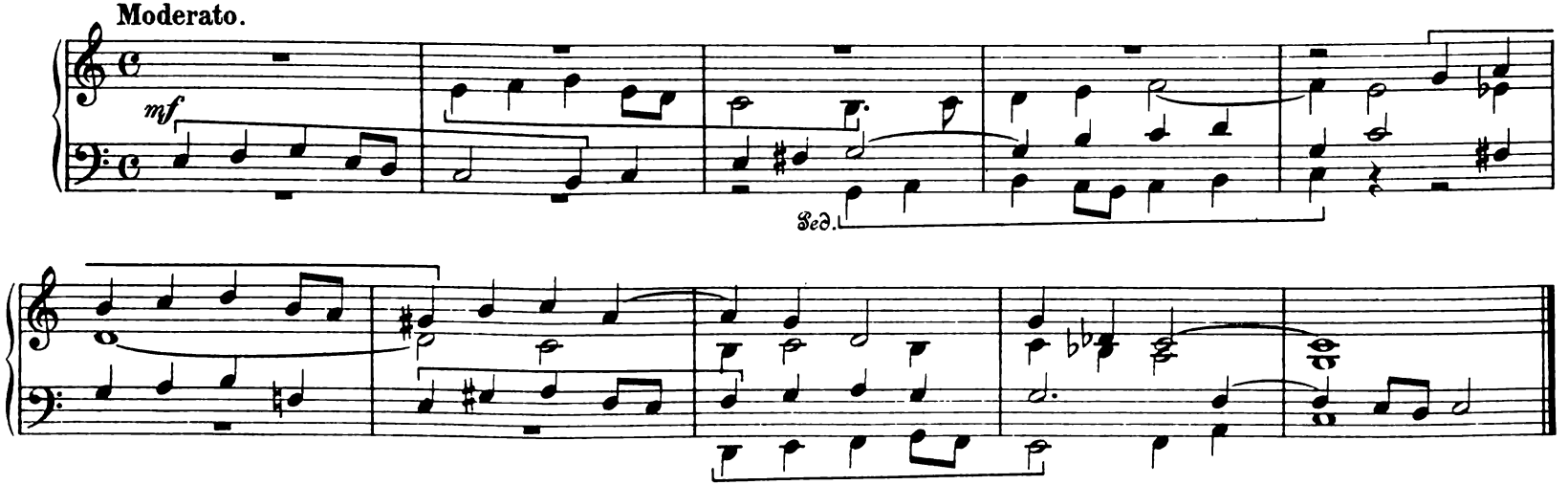
Nr. 1.

Moderato.



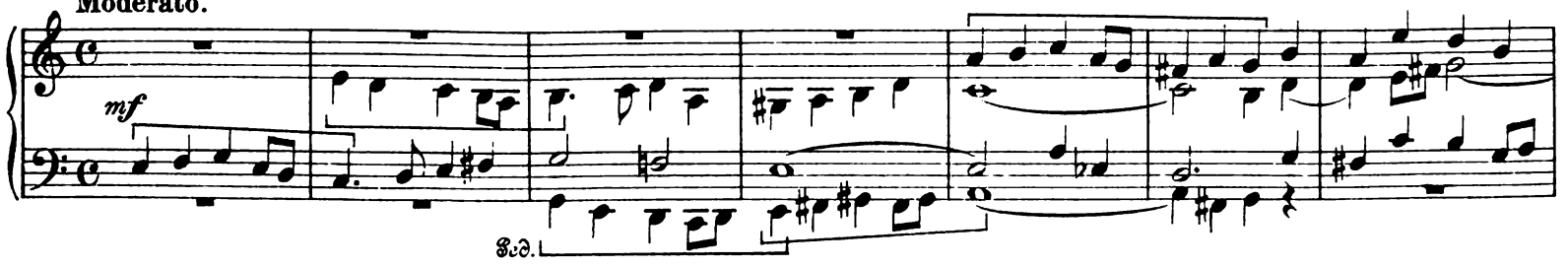
Nr. 2.

Moderato.

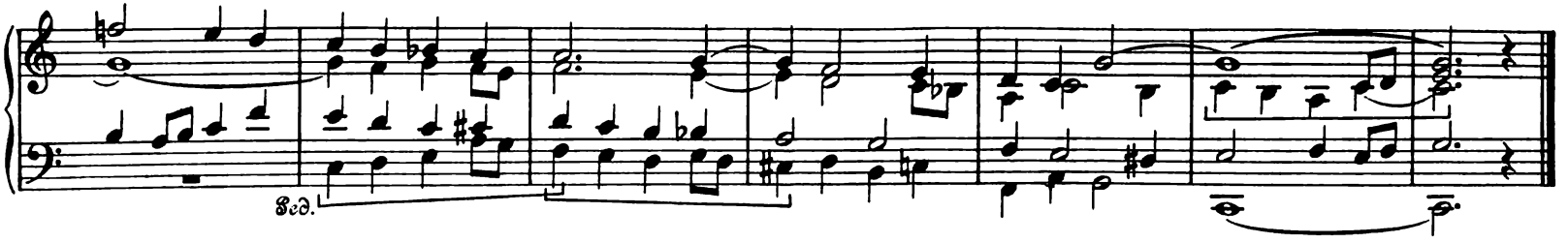


Nr. 3.

Moderato.

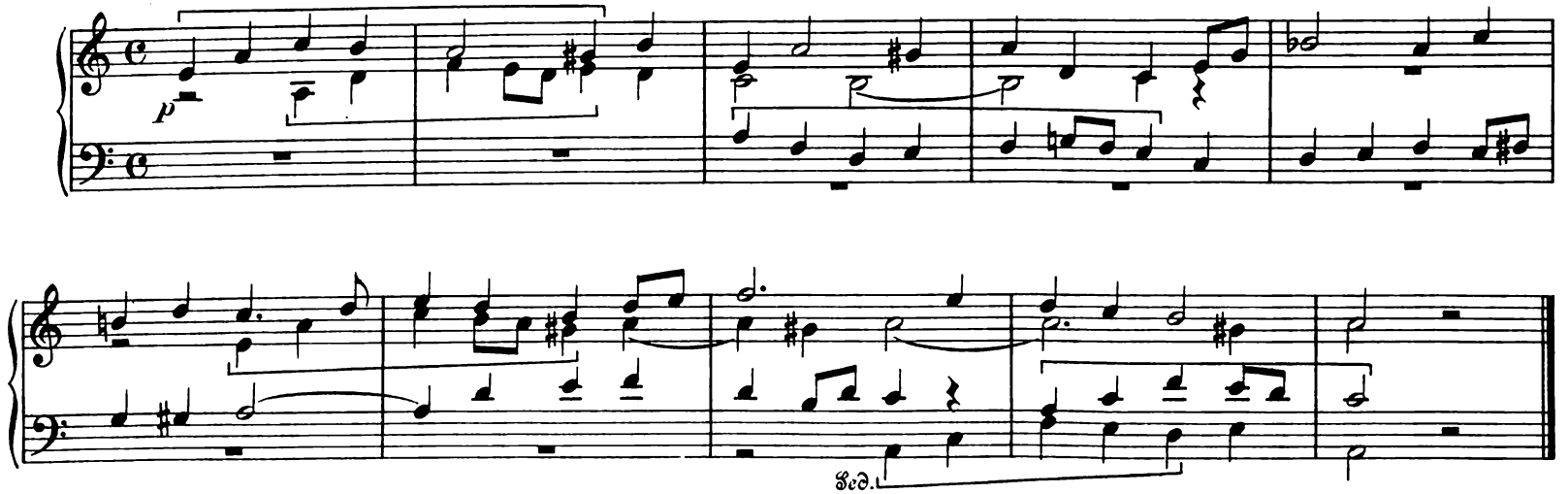


Verlag von H. Pawelek in Regensburg. H. P. 1861



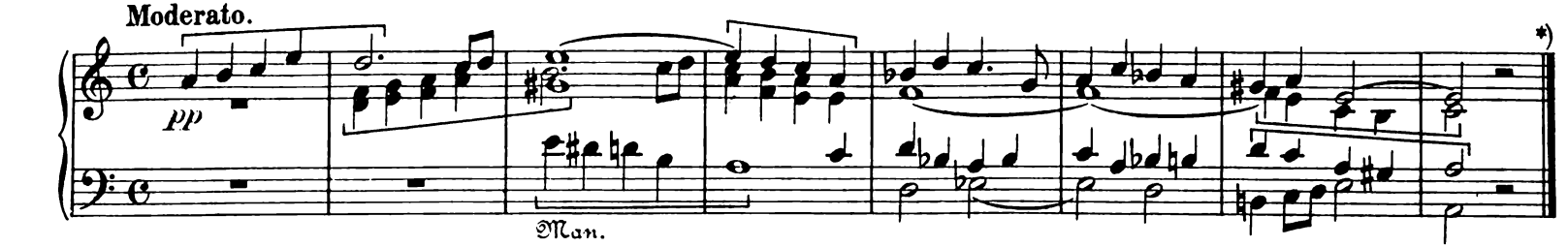
Nr. 4. a-moll.

Moderato.



Nr. 5.

Moderato.

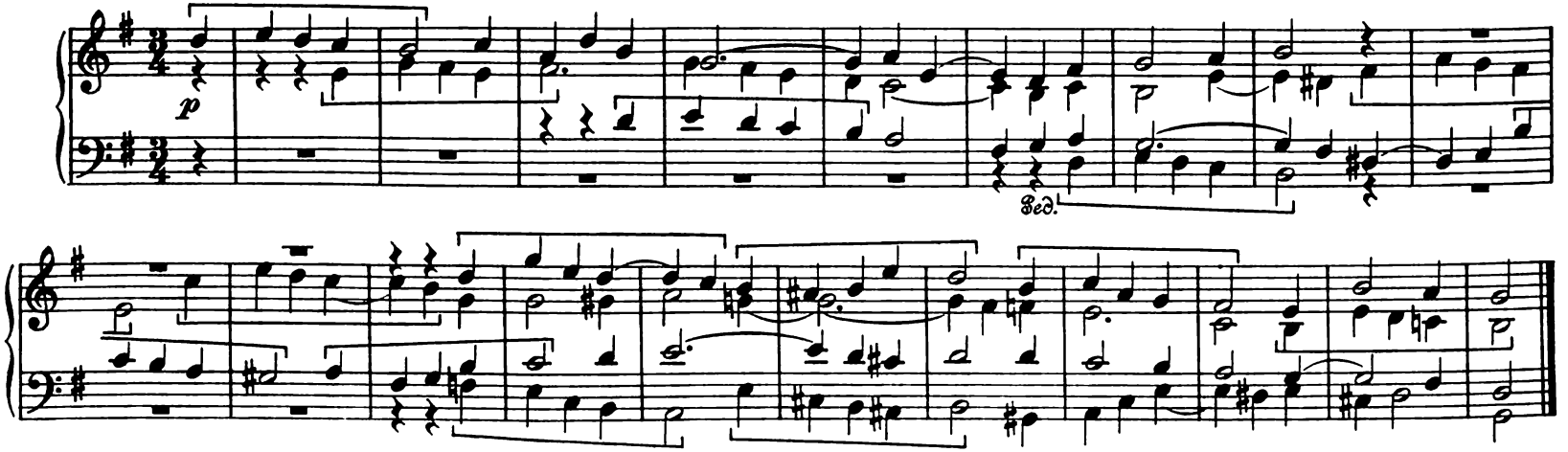


*) Vergl. Nr. 20!

Nr. 6.

G-dur.

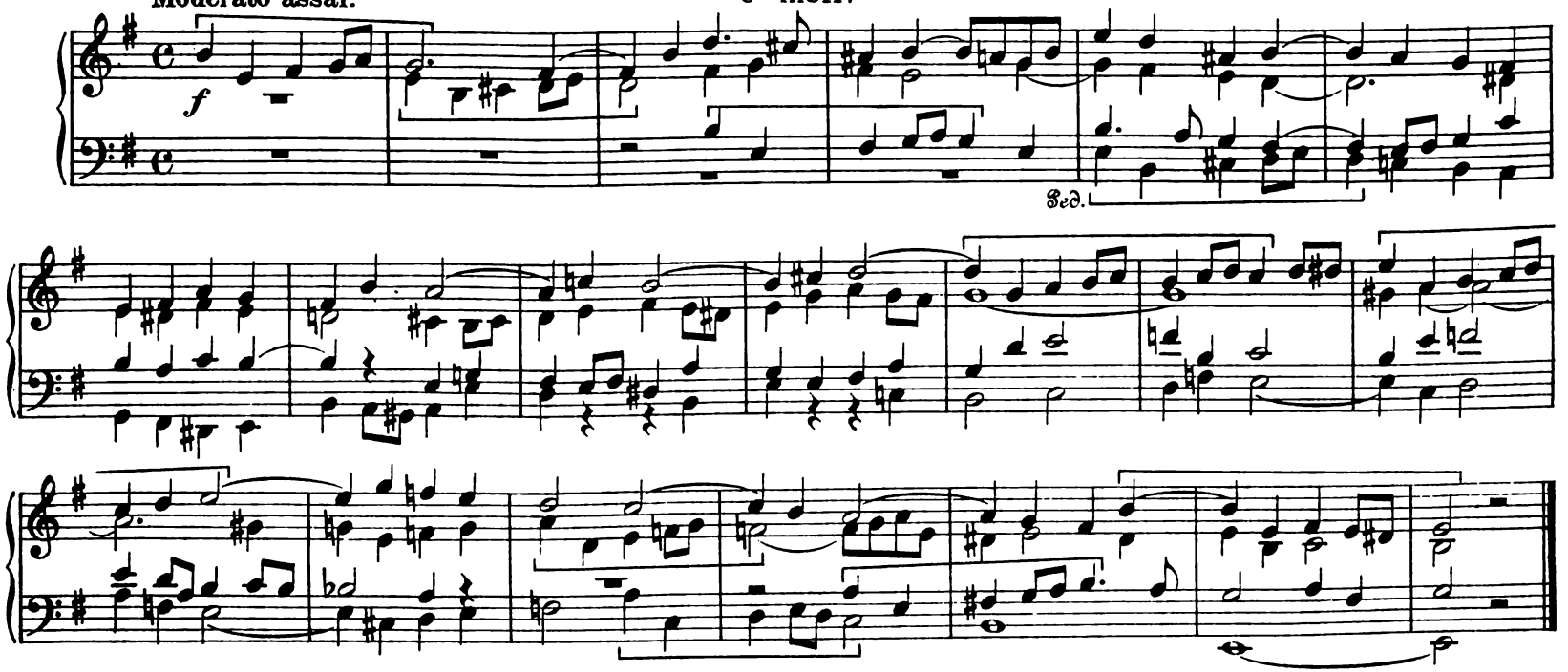
Andantino.



Nr. 7.

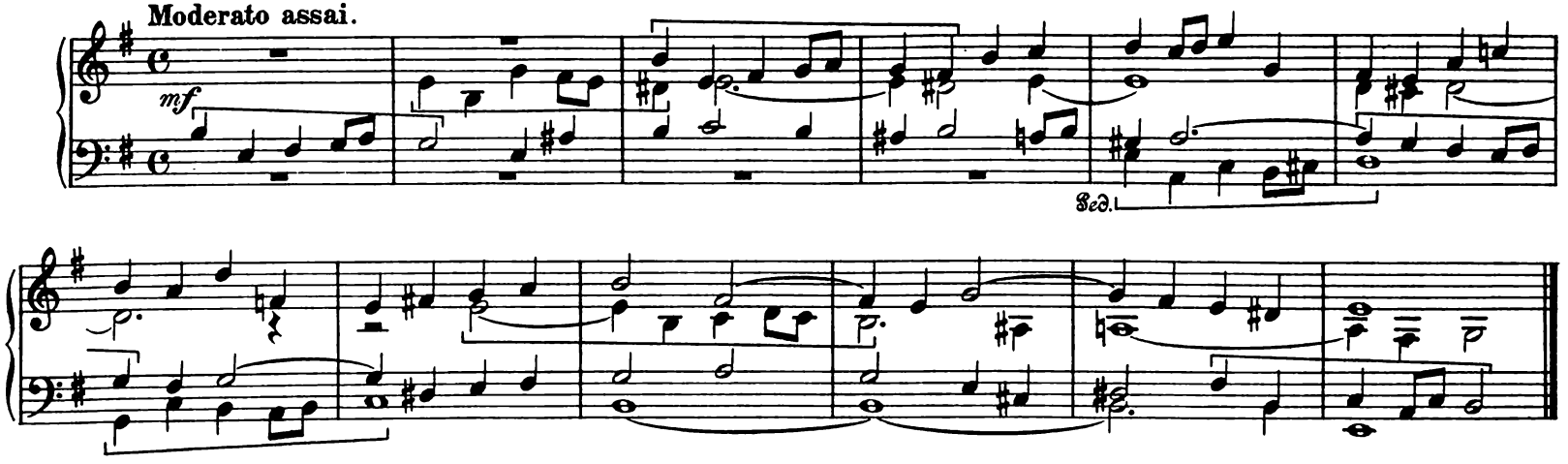
Moderato assai.

e-moll.



Nr. 8.

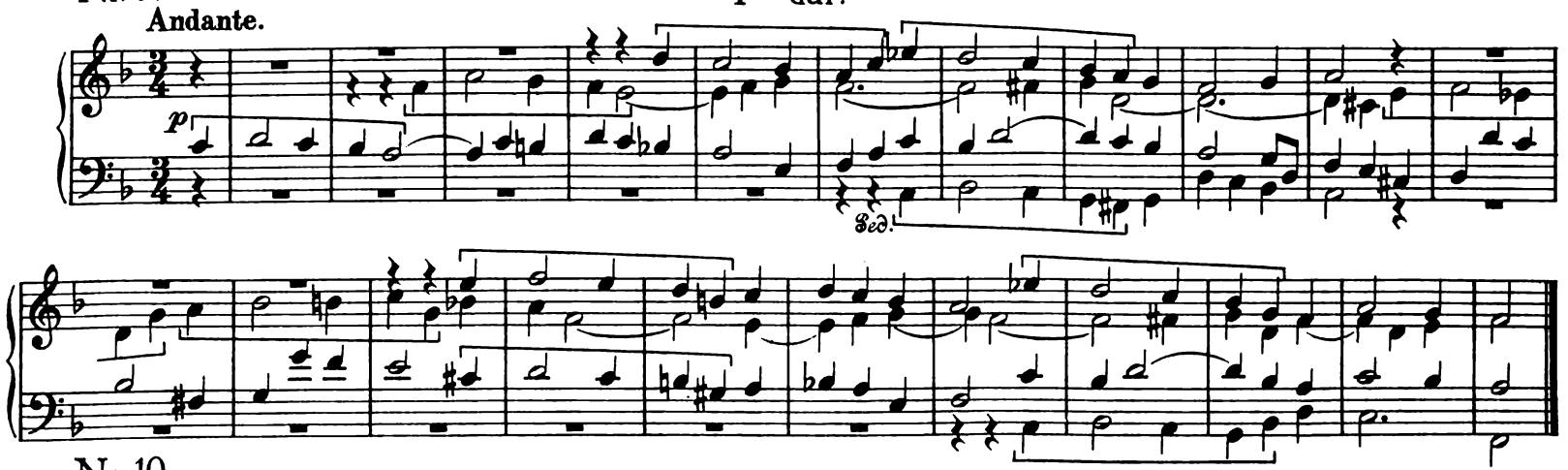
Moderato assai.



Nr. 9.

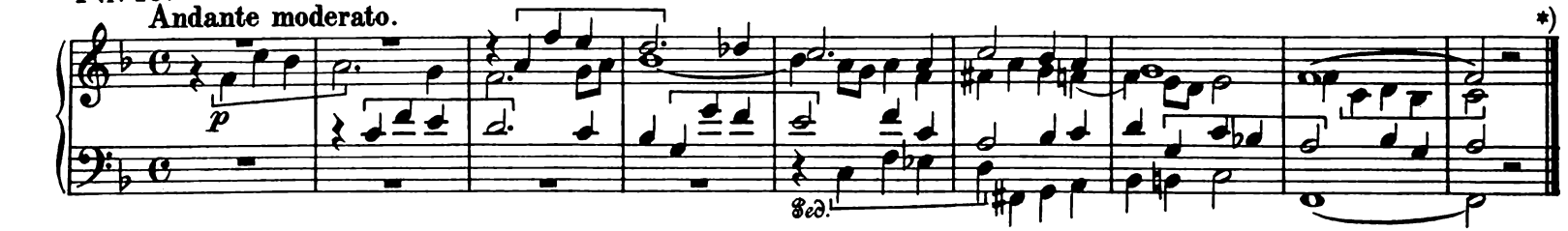
F - dur.

Andante.



Nr. 10.

Andante moderato.

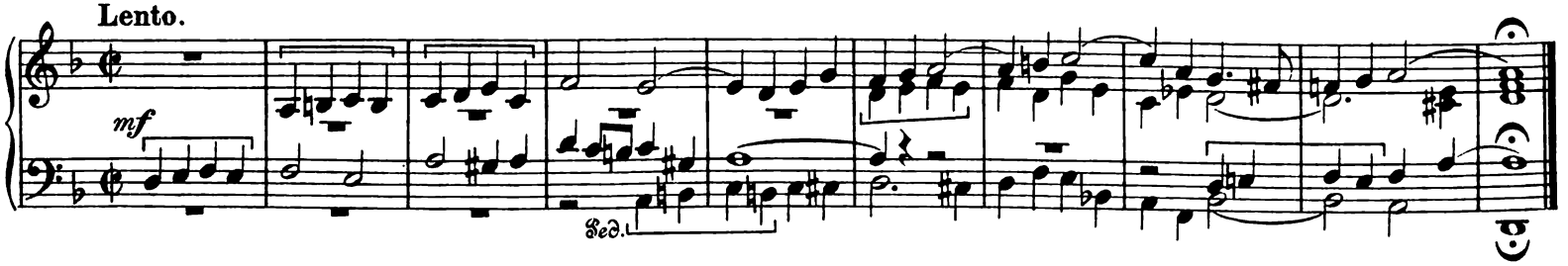


*) Vergl. Nr. 231

d - moll.

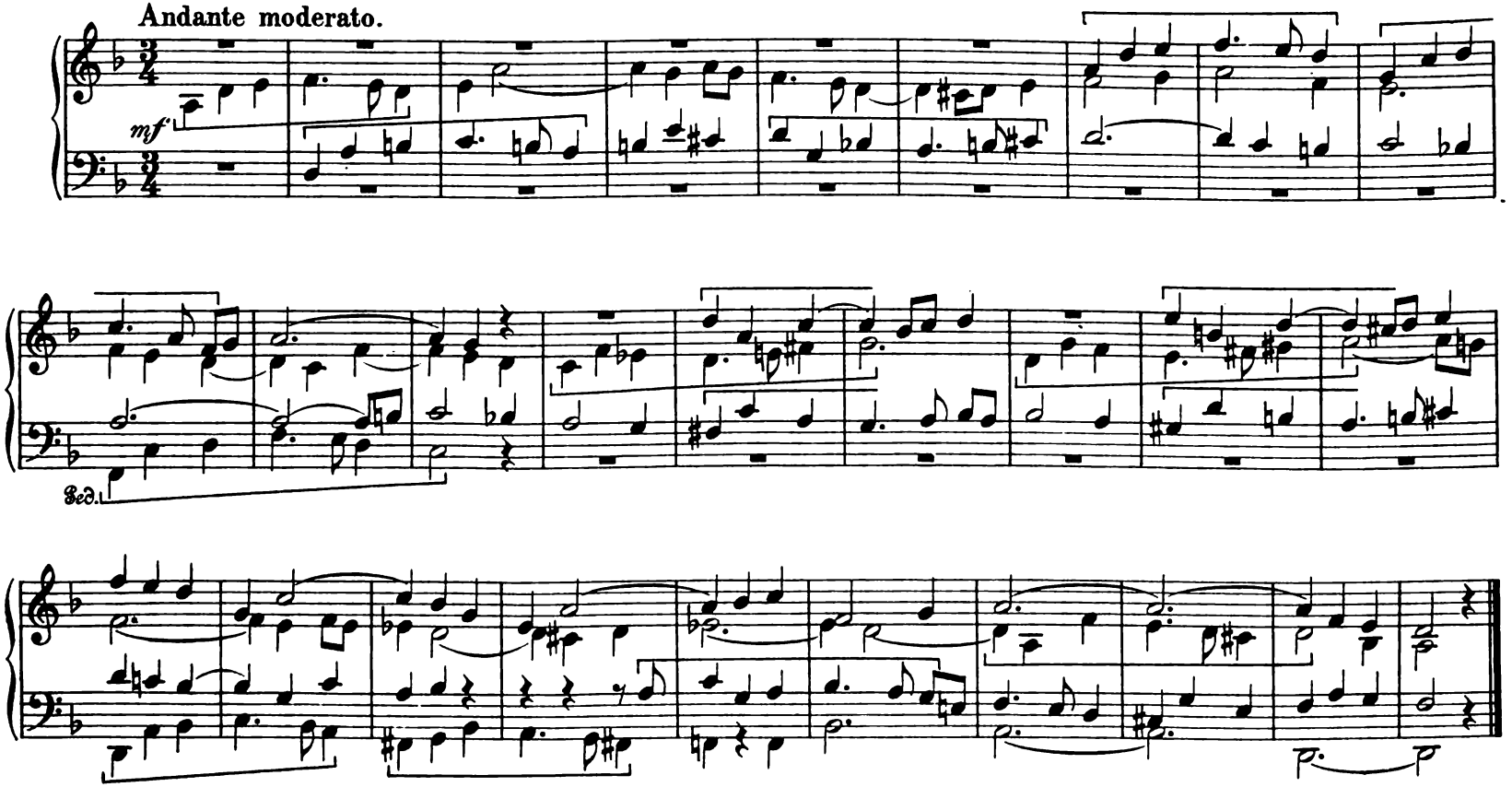
Nr. 11.

Lento.



Nr. 12.

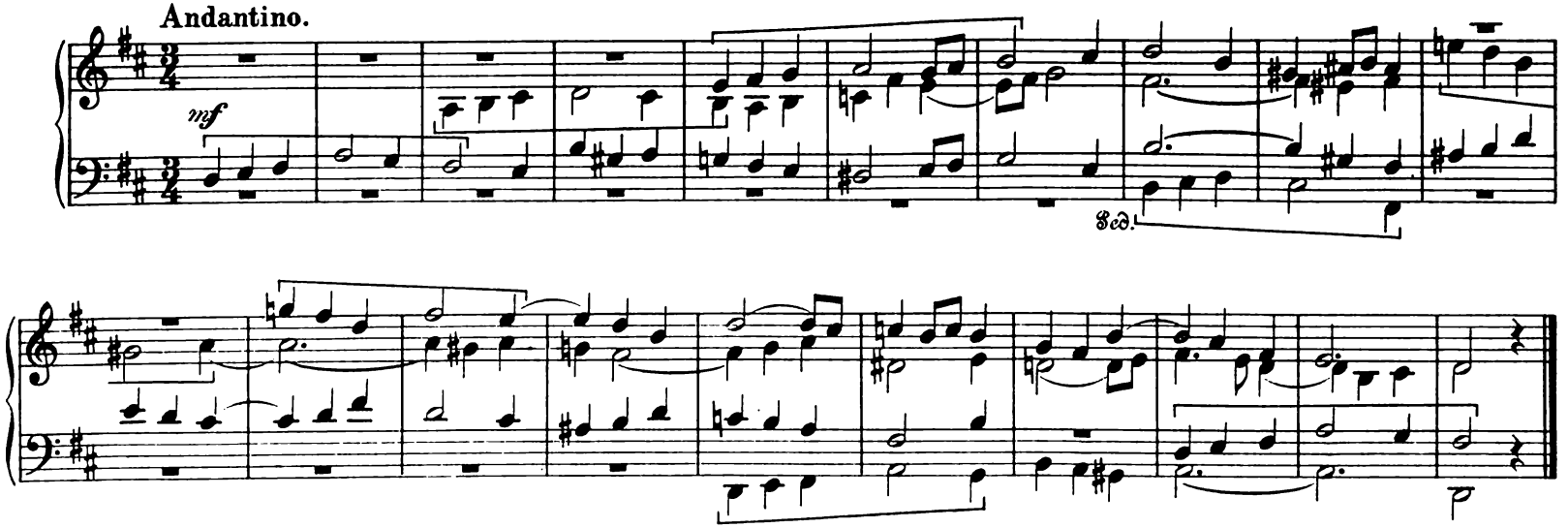
Andante moderato.



D - dur.

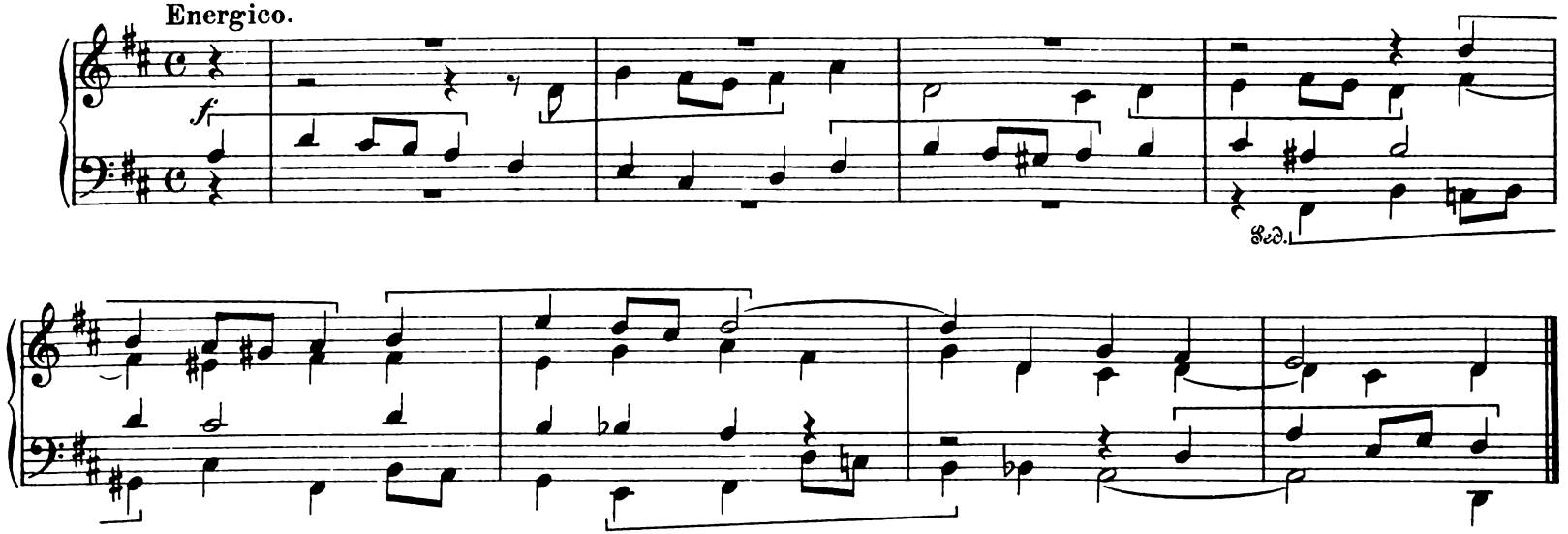
Nr. 13.

Andantino.



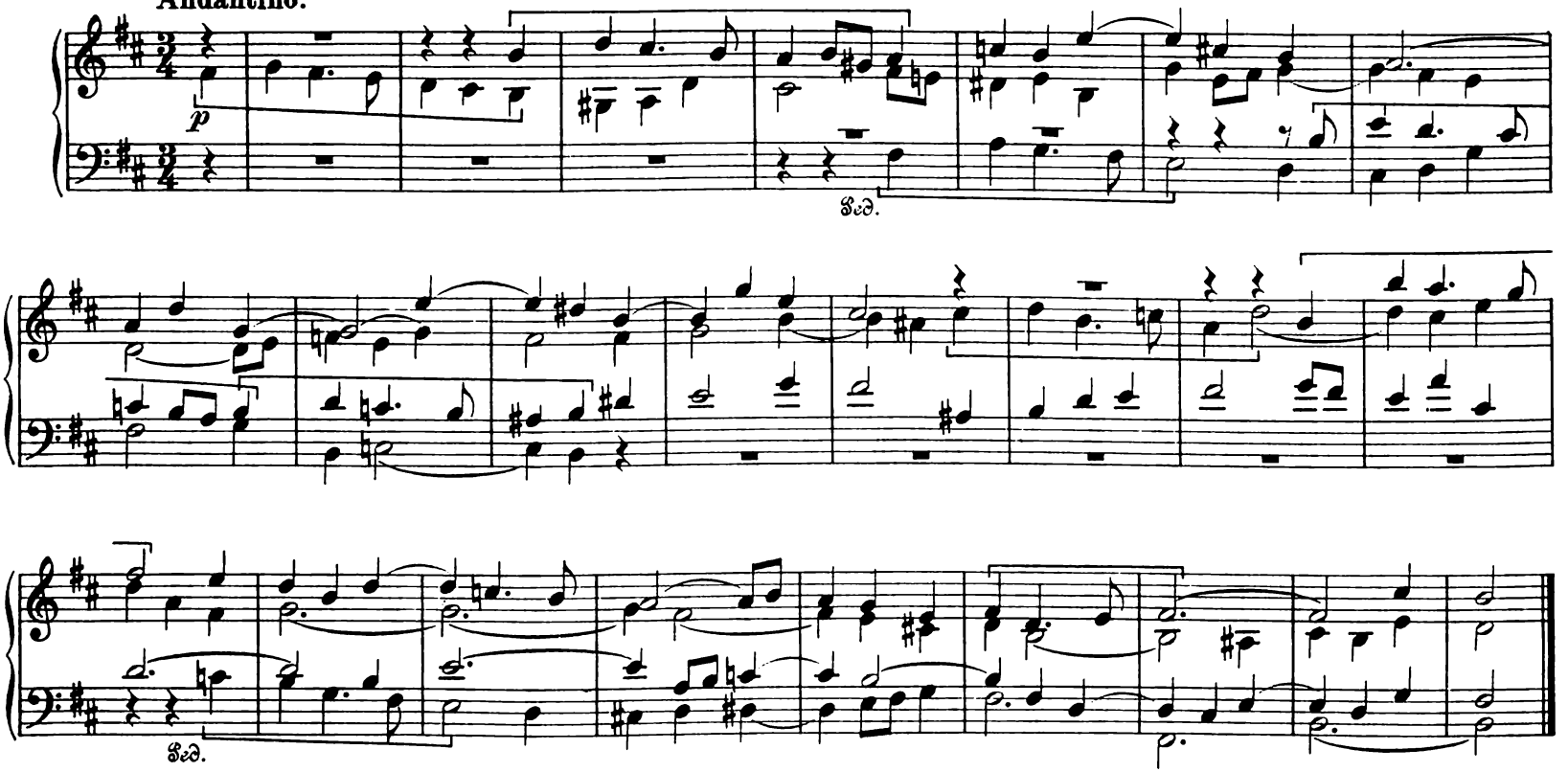
Nr. 14.

Energico.



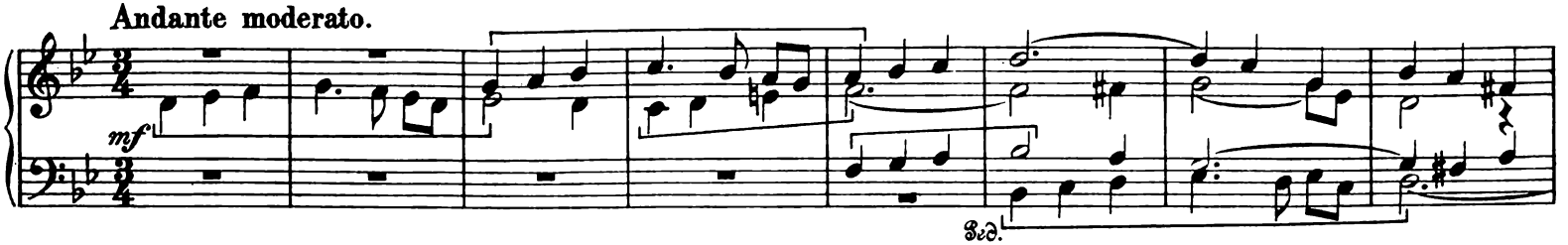
Nr. 15. h - moll.

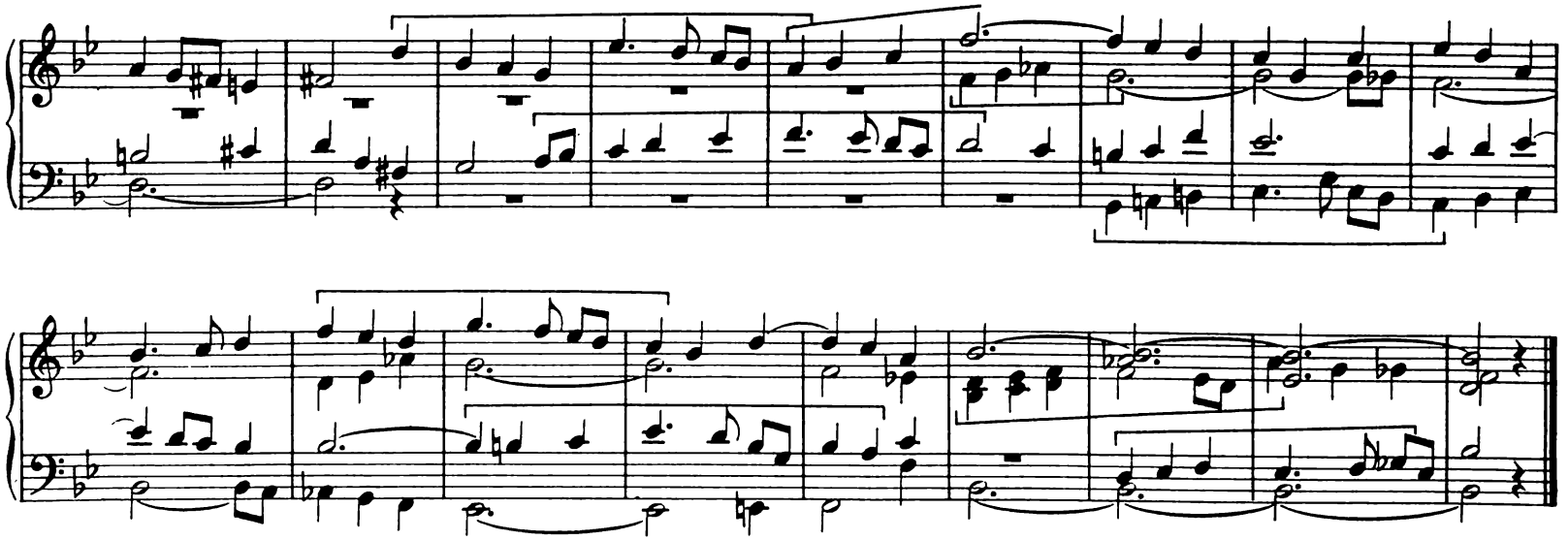
Andantino.



Nr. 16. B - dur.

Andante moderato.

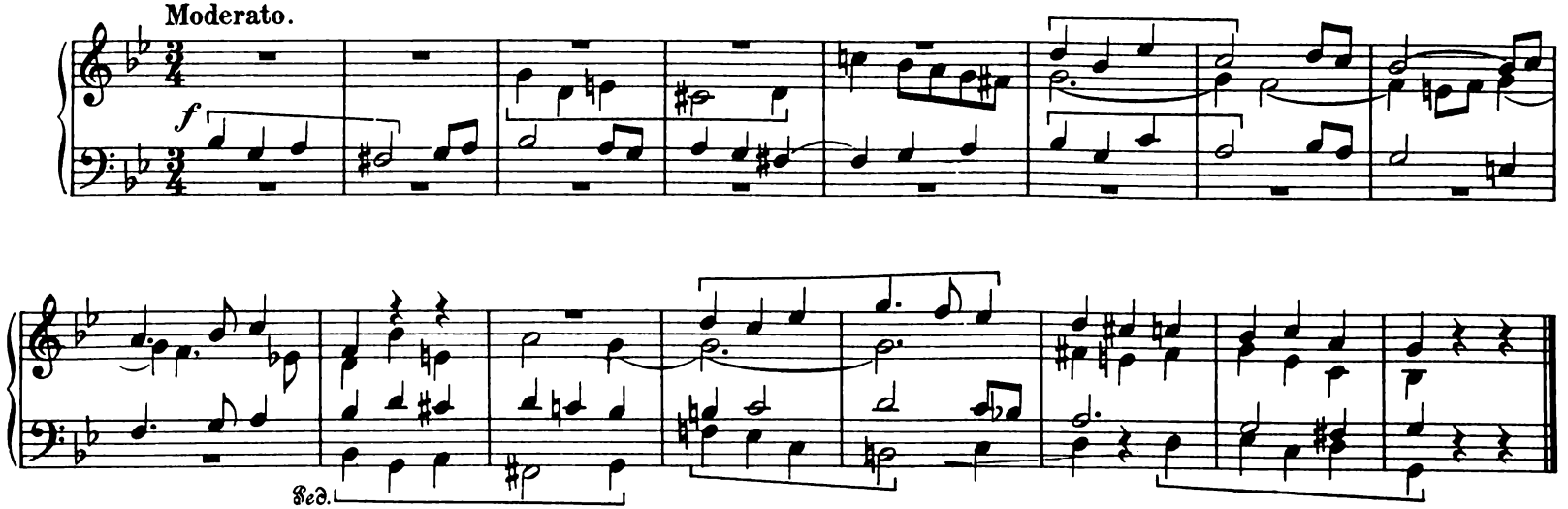




Nr. 17.

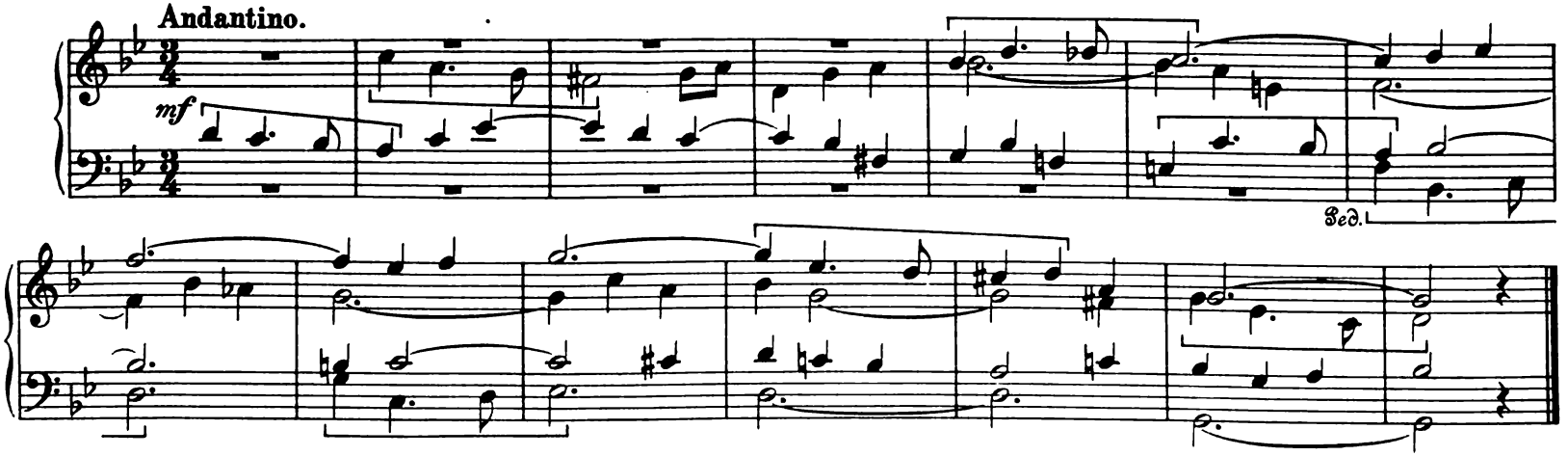
g - moll.

Moderato.



Nr. 18.

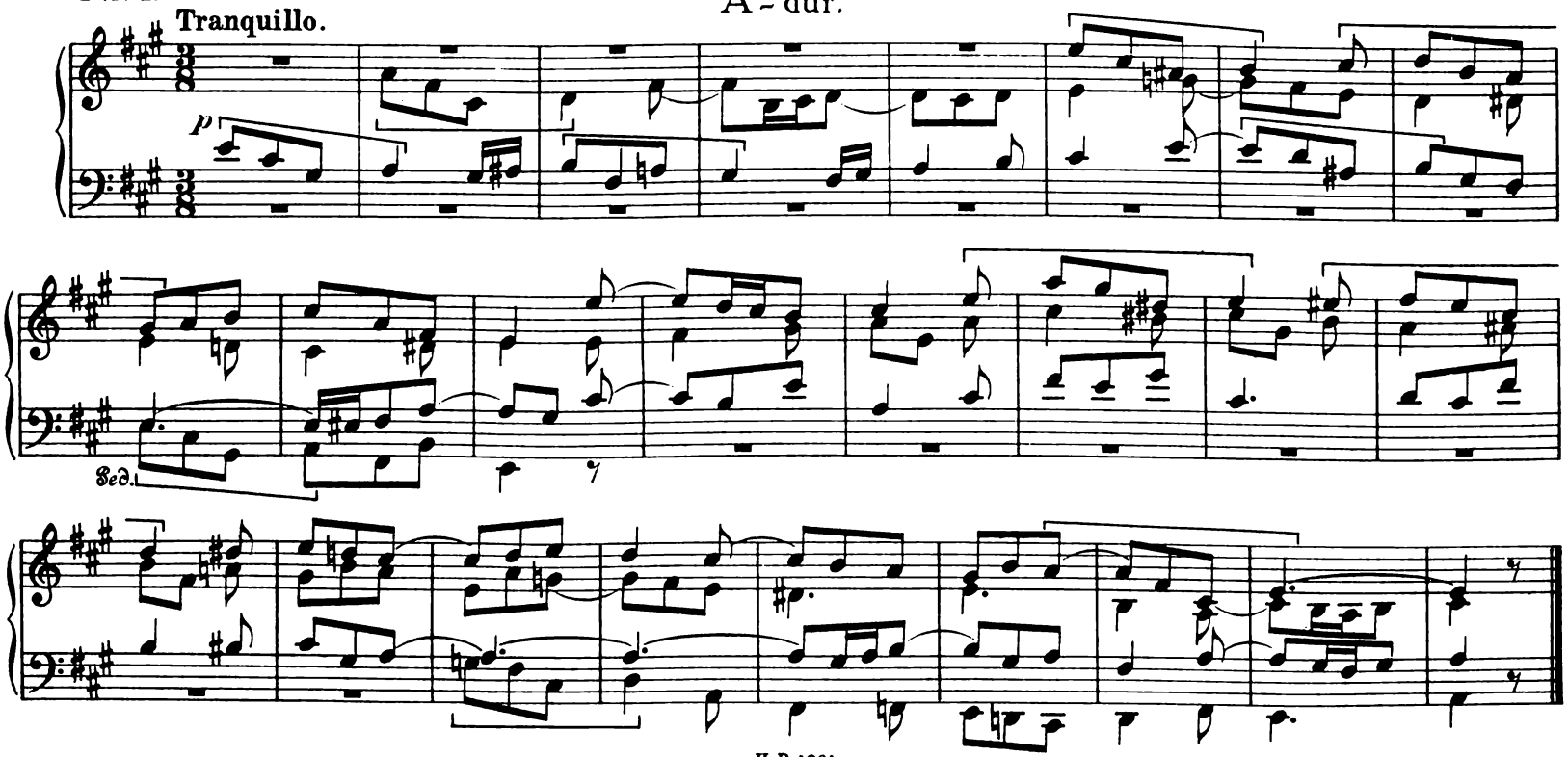
Andantino.



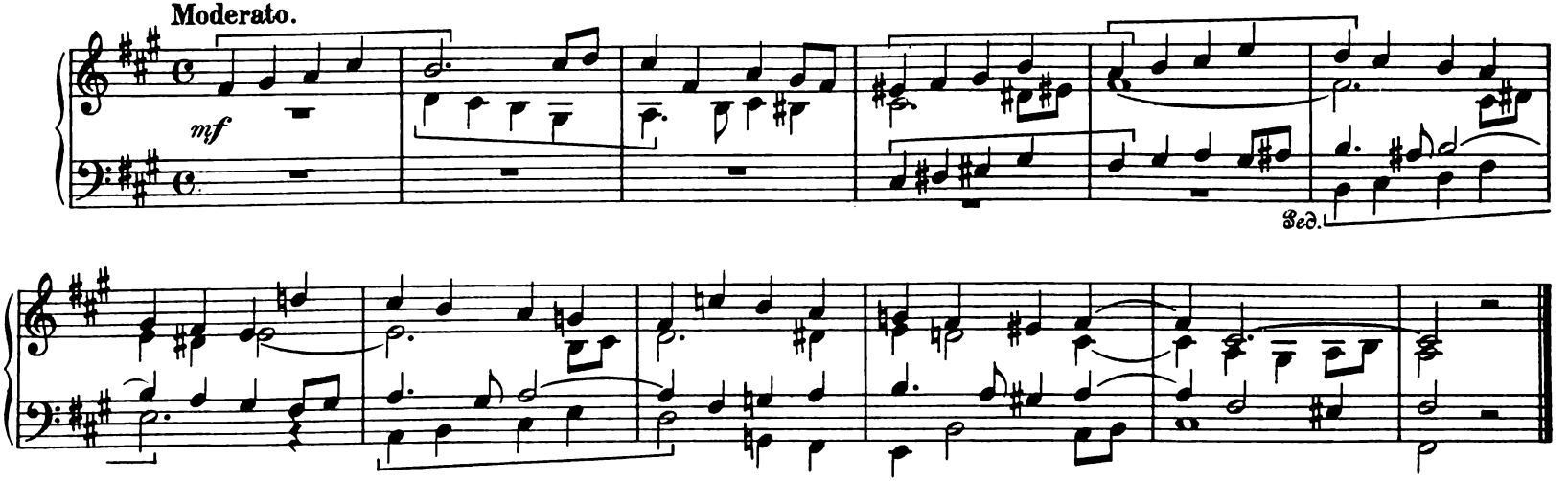
Nr. 19.

A - dur.

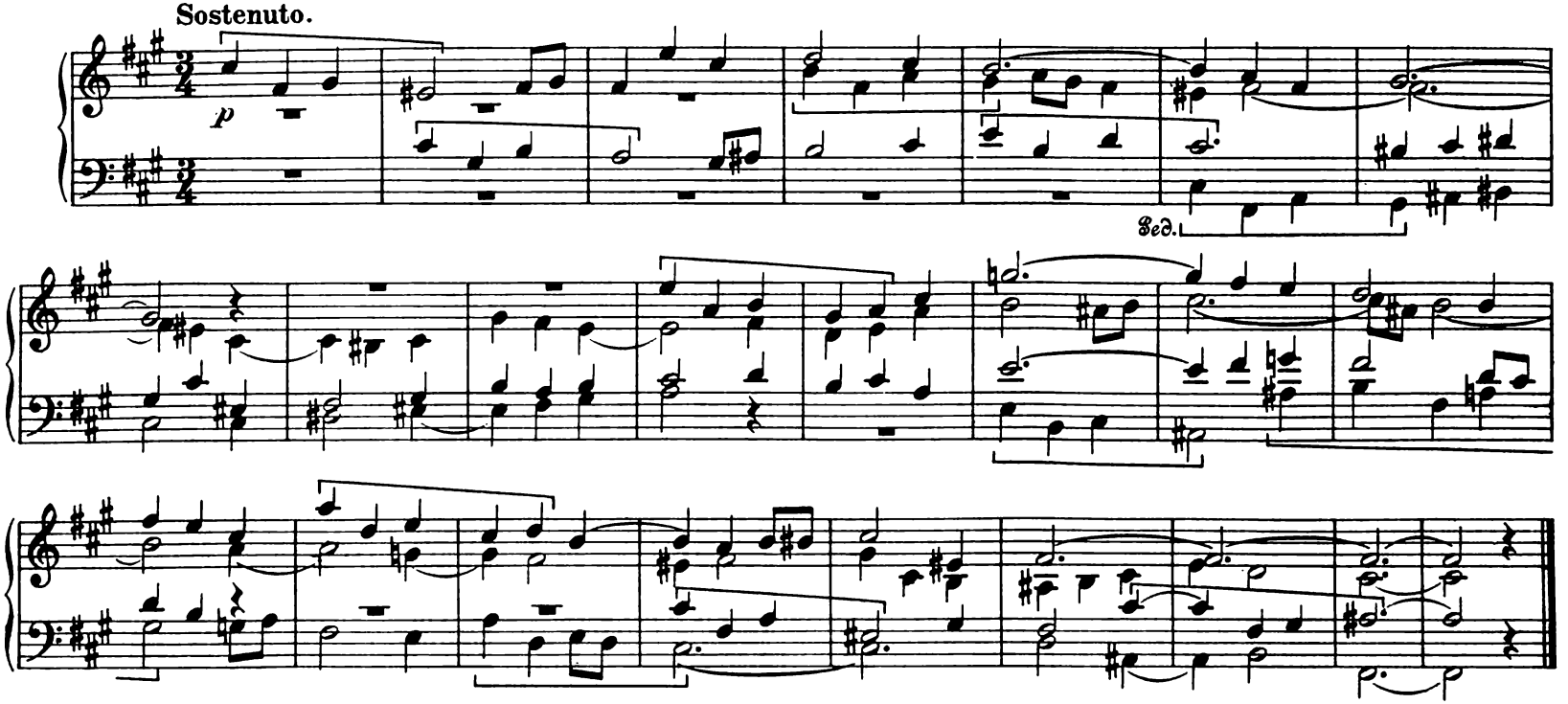
Tranquillo.



Nr. 20. fis - moll.

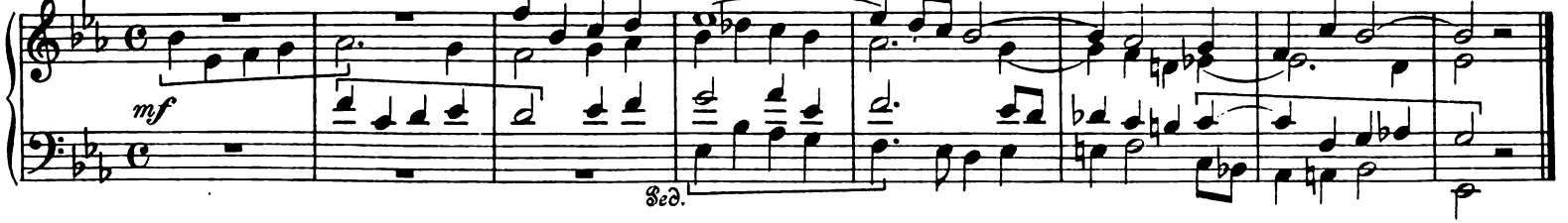


Nr. 21.



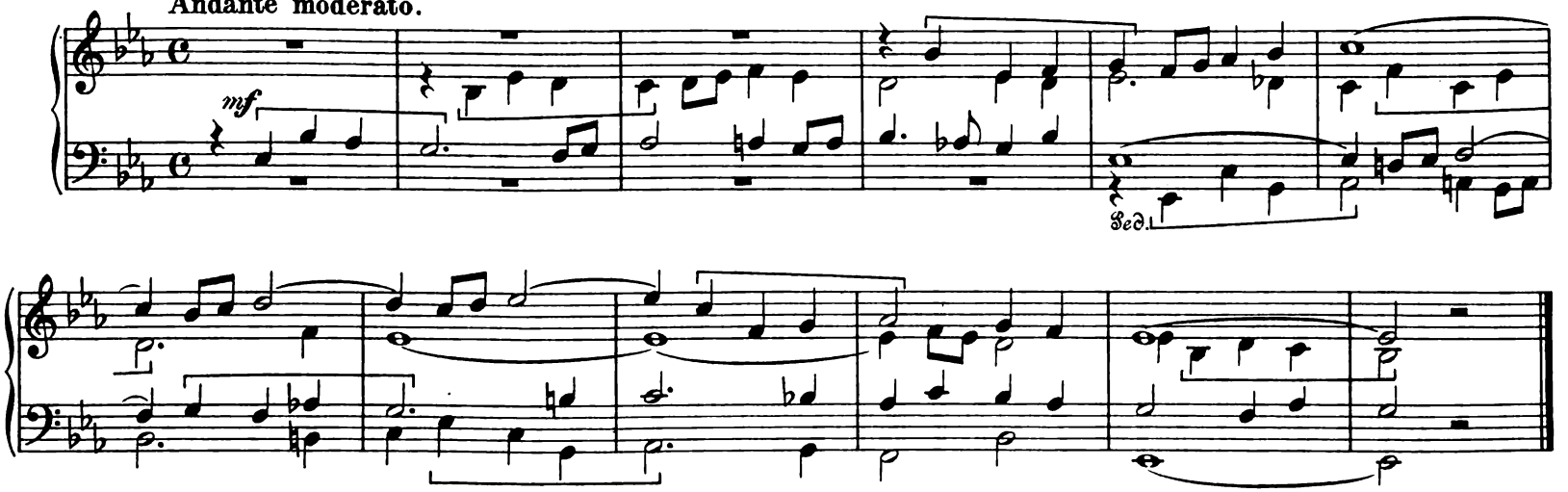
Nr. 22. Es - dur.

Moderato.



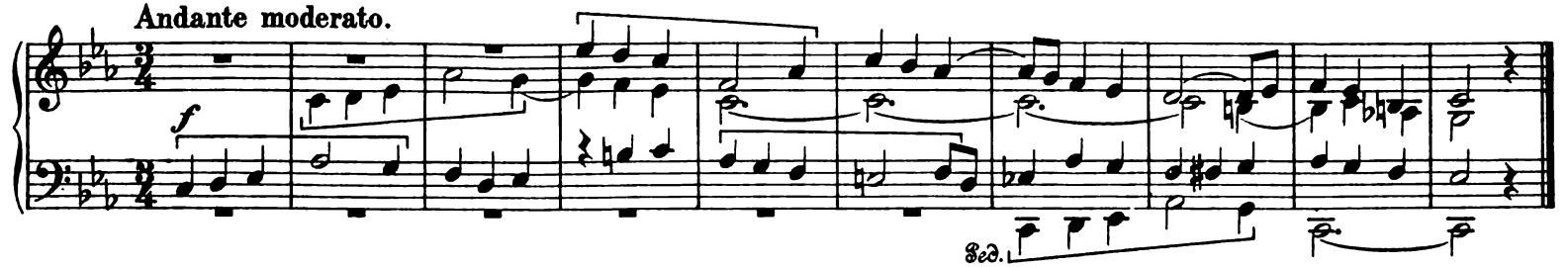
Nr. 23.

Andante moderato.



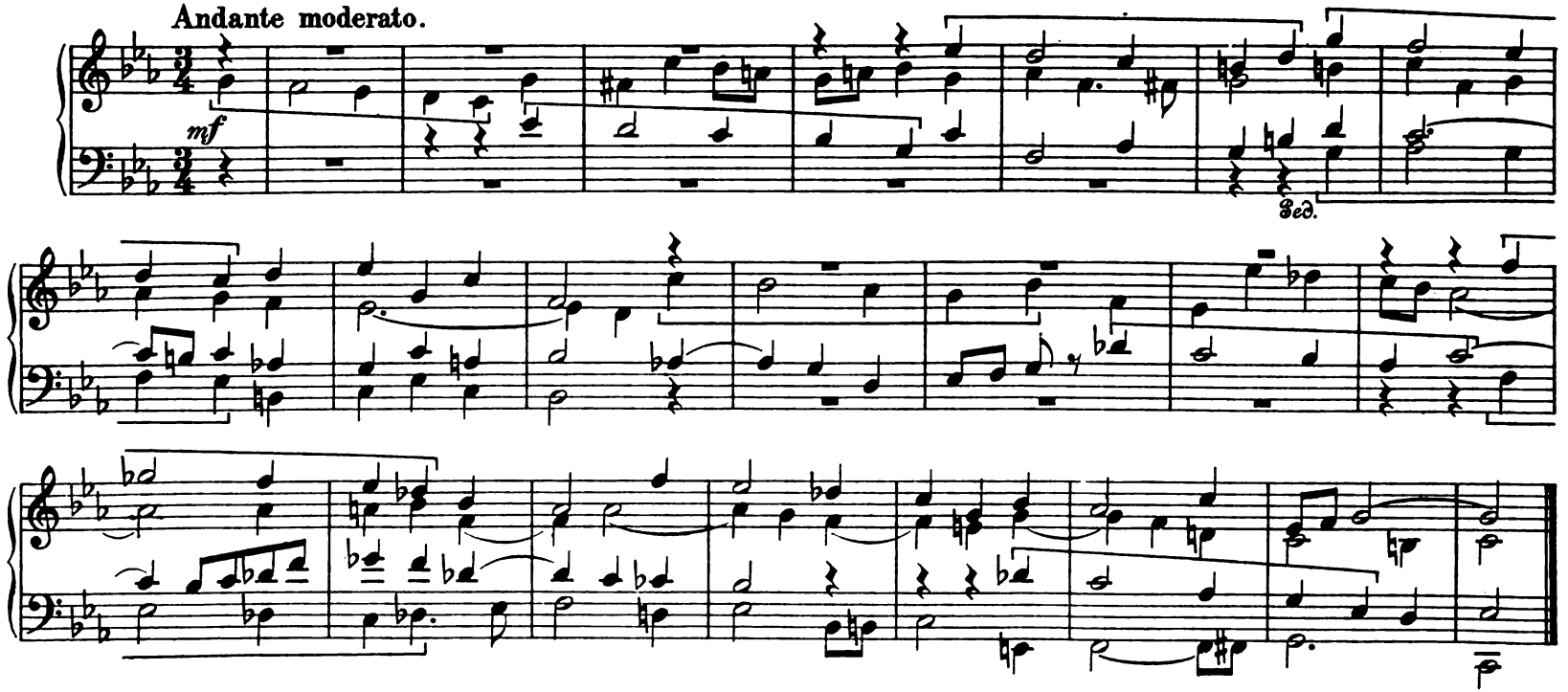
Nr. 24. c - moll.

Andante moderato.



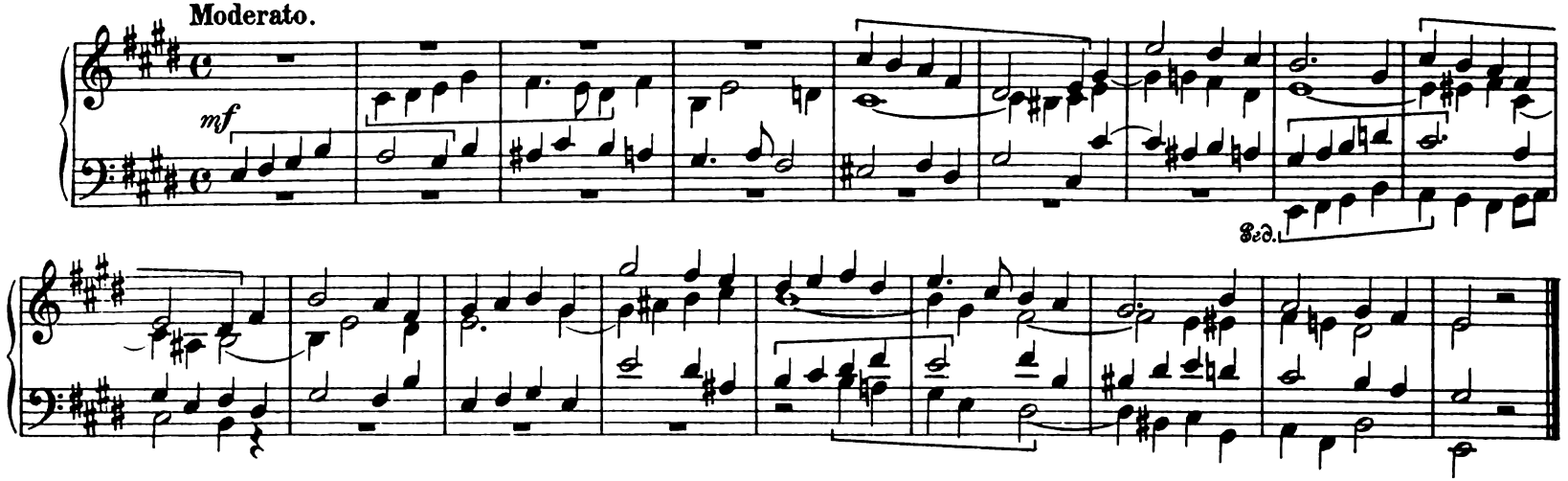
Nr. 25.

Andante moderato.



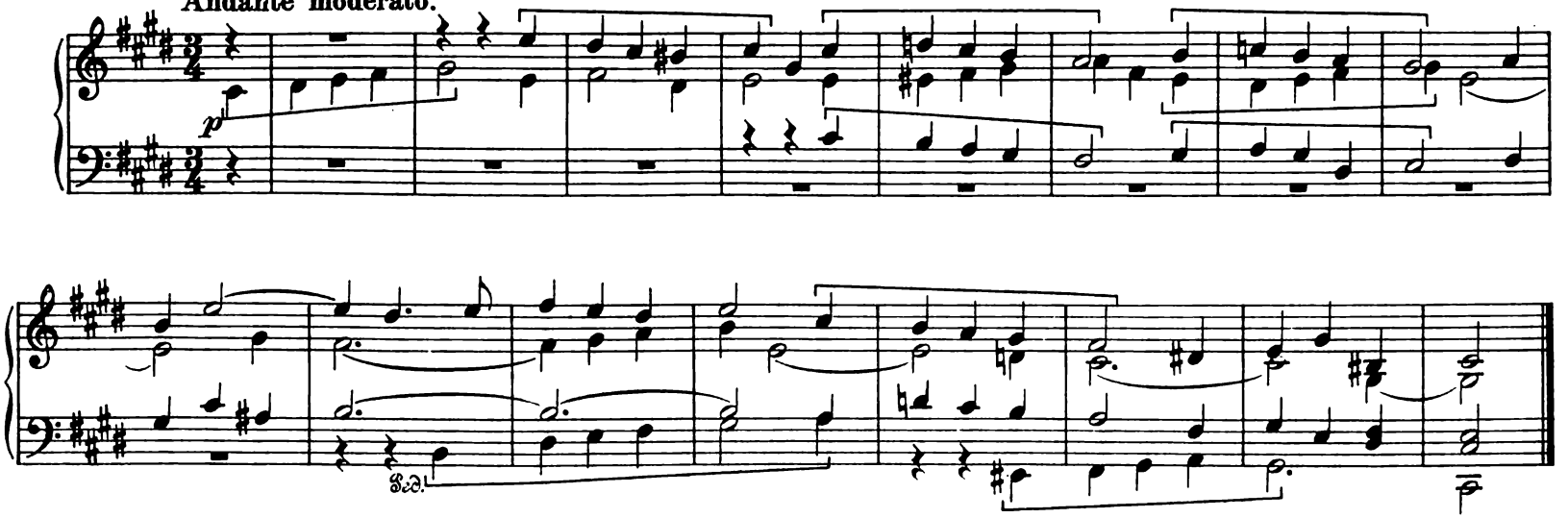
Nr. 26. E - dur.

Moderato.



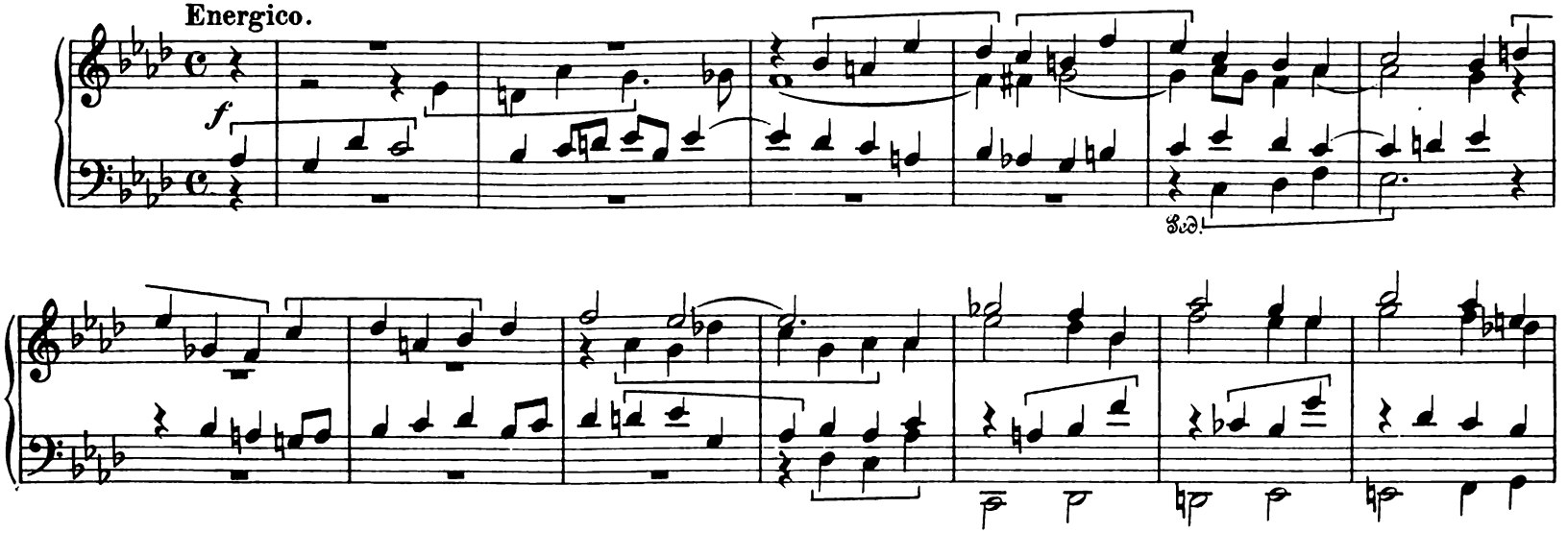
Nr. 27. cis-moll.

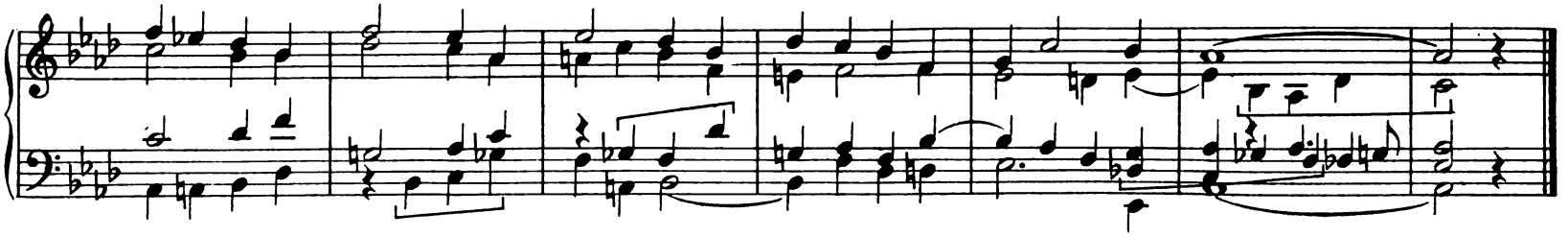
Andante moderato.



Nr. 28. As - dur.

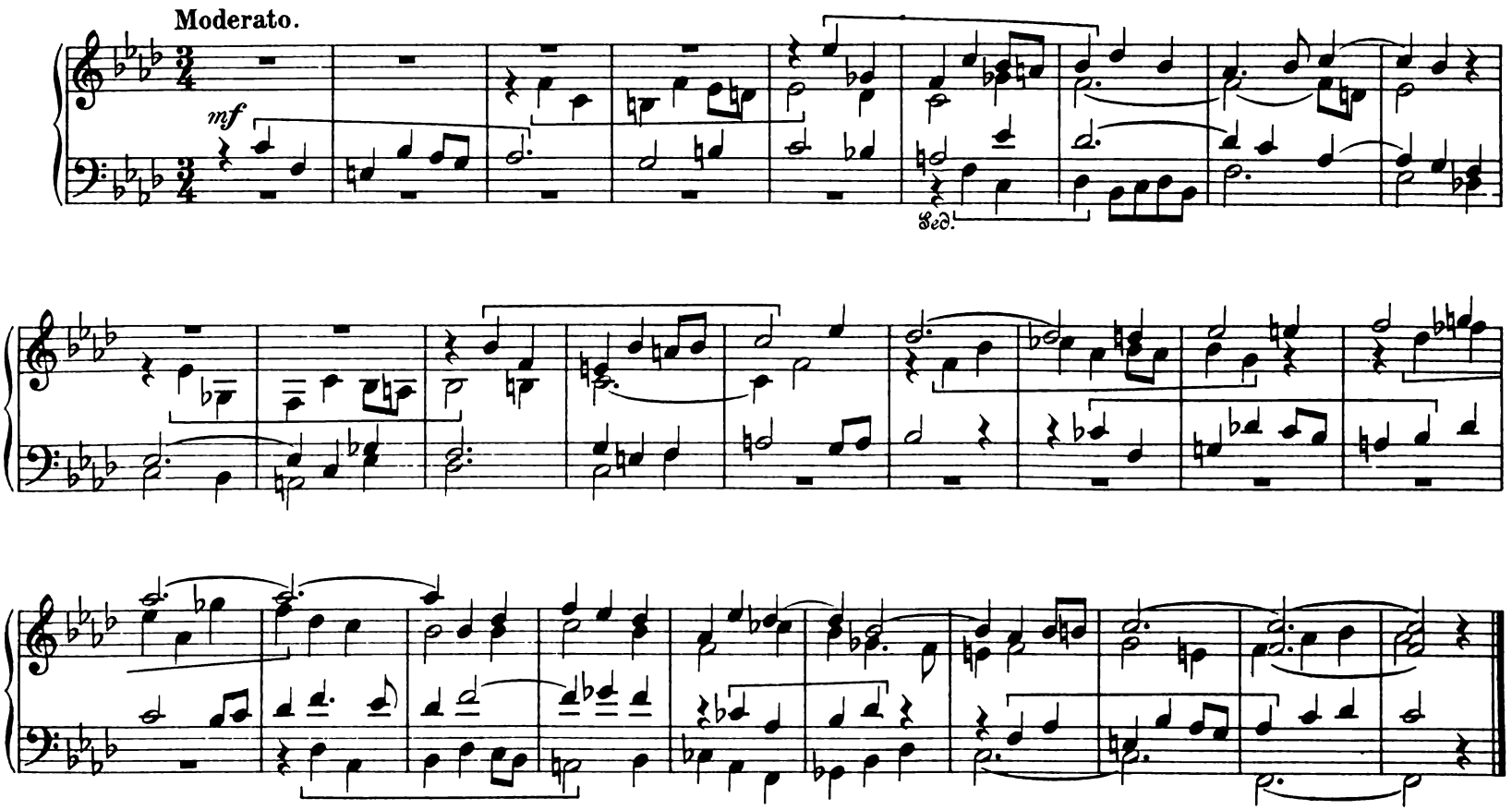
Energico.





f ~ moll.

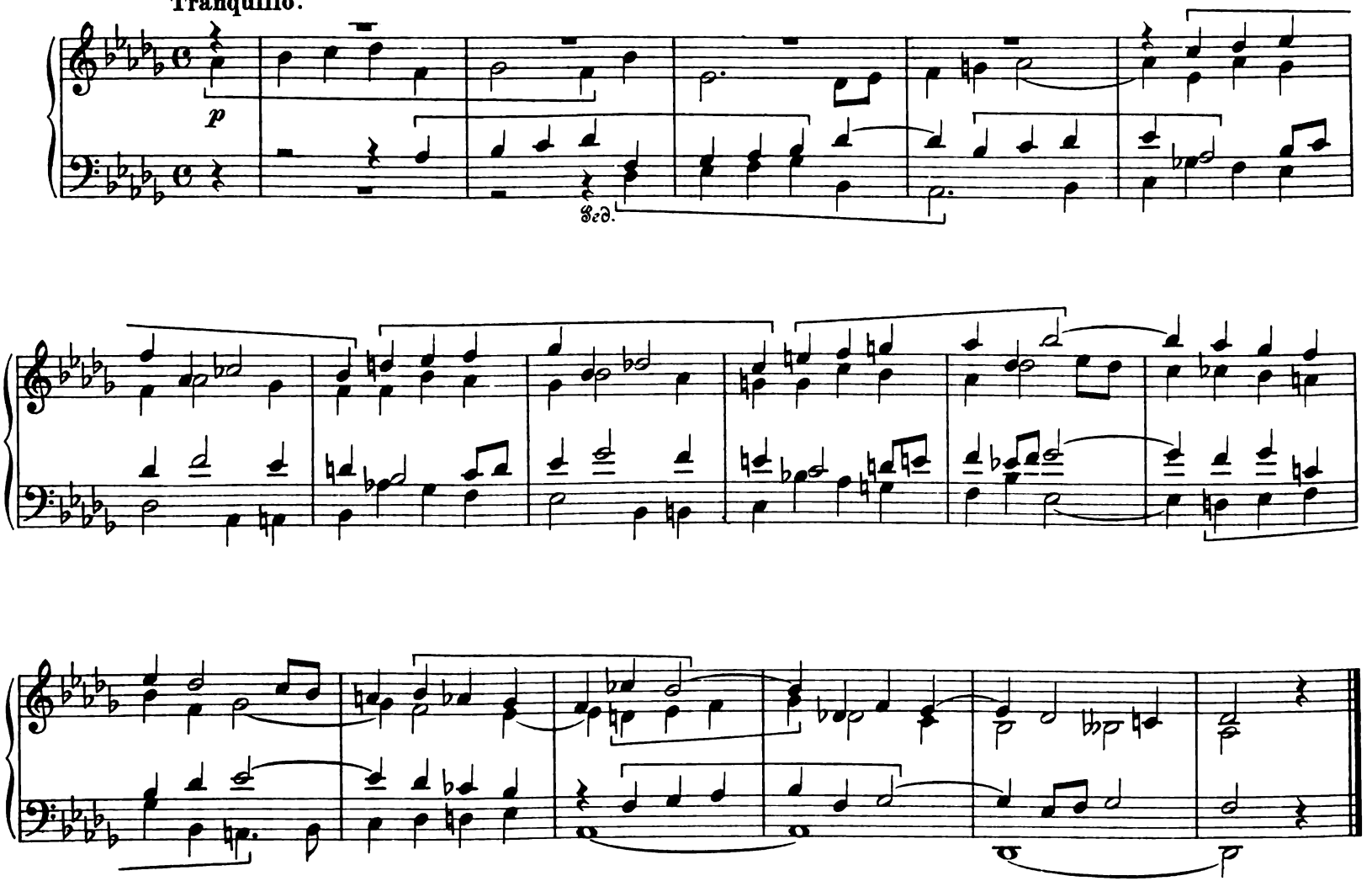
Nr. 29.



Des - dur.

Nr. 30.

Tranquillo.



Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, Leipzig.

Im gleichen Verlage erschienen:

DACHS, MICH., Die Responsorien zum Hochamte, zu Litaneien, Vespern etc. Nach der Editio Vatic. 3. Aufl. Orgelbegleitung M. 2. —

Die bekannten Edenhoferschen „Responsorien" sind durch den Umschwung auf dem Choralgebiete veraltet. In Format und Einteilung waren sie sicher das Vorbild der vorliegenden Edition. — Der eigentliche Unterschied tritt erst bei den Toni „Deo gratias" heraus. Doch hat allenthalben eine sichere Hand gewaltet, die das Rechte zu treffen weiß. Die Versikelbehandlung ist die einzig richtige: Der Schlußakkord tritt schon mit dem Wortakzent, nicht erst mit der letzten Silbe ein ‹siehe S. 6!› In der Wahl der Harmonie ist Dachs Euphoniker und weiß alles Geschraubte, alles Eckige auszuschließen. Im Grunde Diatoniker, läßt er doch da und dort eine Schlußdiesis aufkommen und schreckt vor dem phrygischen Dur-Schluß nicht zurück. Also der goldene Mittelweg! Gerade das dürfte dem Werke Freunde aus beiden Lagern zuführen! P. Griesbacher.

DACHS, MICH., Requiem für eine mittl. Singstimme mit Orgelbegleitung. Partitur M. 2. —, Stimmen à 20 Pf.

DACHS, MICH., Op. 4. Missa Jacobi ad duas voces inaequales mit Orgel ‹für vereinigte Ober- und Unterstimmen› Part. M. 1.60, Singstimme à 20 Pf.

DACHS, MICH., Op. 5. Missa in hon. St Petri für drei Männerst. mit Orgel. Part. M. 2.40, St. à 20 Pf.

DACHS, MICH., Op. 13. 50 kurze und leichte Kadenzen und Präludien in den gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten für Orgel und Harmonium komponiert. 3. Aufl. M. 2.70.

DACHS, MICH., Op. 15. Missa in honorem St. Josephi für eine Singstimme mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Part. M. 1.40, Singstimme 30 Pf.

DACHS, MICH., Op. 19. Sonate in Gmoll für Orgel komponiert. M. 3. —.

DACHS, MICH., Op. 20. Zweite Sonate ‹Adur› für Orgel M. 3. —

DACHS, MIGH., Op. 21. Zweites Requiem für mittlere Singst. mit Orgel. Part. M. 1.80. Singstimme 30 Pf.

DACHS, MICH., Op. 22. Fünf liturgische Gesänge. Pange lingua, Veni creator, Veni sancte spiritus, Da pacem u. Adjuva nos für eine mittl. Singstimme m. Orgel. Part. 80 Pf. Singst. 20 Pf.